



DOKUMENTATION

AG Gemeinsam am Übergang Horn/Billstedt

14.10.2025

Uhrzeit: 13:30 – 15:30 Uhr

Ort: ReBBZ Billstedt

Moderation: Christin Bente und Janina Both

(Bildungskoordination Bezirksamt Hamburg-Mitte)

Protokoll: Janina Both (Bezirksamt Hamburg-Mitte)

	Themen
TOP 1	Rückblick auf die letzte Sitzung
TOP 2	Standerfassung Elternkooperation
TOP 3	Material zur Lernstandserhebung
TOP 4	Zukünftige Arbeit der AG: Themensammlung & Ausblick
TOP 5	Planung der nächsten Sitzung

TOP 1	Rückblick auf die letzte Sitzung
	<p>Beim letzten Treffen war Dr. Meike Heckt vom IFBQ zu Gast. Es hat ein Austausch zu den VVV-Bögen stattgefunden. Besonders relevant war das Thema Datenschutz und die Weitergabe der A-Bögen an die Schulen.</p> <p><i>Frau Dr. Meike Heckt vom IFBQ:</i> <i>„Zu der A-Bogen Frage gibt es auch jetzt schon eine Lösung: Wenn es lokal solche guten Kooperationen gibt, wo sich die Partner*innen kennen und eine Vertrauensbasis da ist, dann können die Kitas die Einverständniserklärung, die sie von den Eltern unterzeichnen lassen, ausweiten auf den A-Bogen (also den dazu schreiben) – dann dürfen sie die A-Bögen der Kinder auch an die Schulen schicken, zusammen mit den B-Bögen. Das geht aber eben nicht überall, weil vielfach eben keine Kooperation stattfindet, und dann stimmen die Kita-Verbände und -Träger nicht zu, dass diese ja sehr umfangreichen Profile einzelner Kinder „ quasi blind“ an Schulen geschickt werden, ohne zu wissen, ob die Infos da gesehen werden oder „in guten Händen“ sind. Da es nicht für alle umsetzbar ist, können wir das auch nicht in der Breite bewerben. Auf Grundlage einer guten Kooperation ist das Weiterleiten der A-Bögen aber auch jetzt schon möglich, wenn bilaterale Regelungen getroffen werden.“</i></p> <p>Die Kita Sandkamp hat ihr Vorgehen und ihre Vorlage mit dem Verteiler/den Anwesenden geteilt. Hierauf findet sich ein Absatz, der die Eltern um Freigabe an die Schule bittet.</p>

Die Kita Sandkamp berichtet von positiven Erfahrungen in der Verwendung. Nur ein Elternpaar hat der Weitergabe nicht zugestimmt. Es gab den positiven Nebeneffekt, dass die pädagogischen Fachkräfte die Bögen aufgrund der Weitergabe an Schulen ausführlicher bearbeitet haben.

Einige Kitas berichten, dass die Weitergabe der A-Bögen gut geklappt hat und sie auf die Rückmeldung der Schulen gespannt sind.

Zwei Kitas haben an die Bildungskoordination zurückgemeldet, dass die jeweilige Datenschutzabteilung die Nutzung des Dokuments abgelehnt hat.

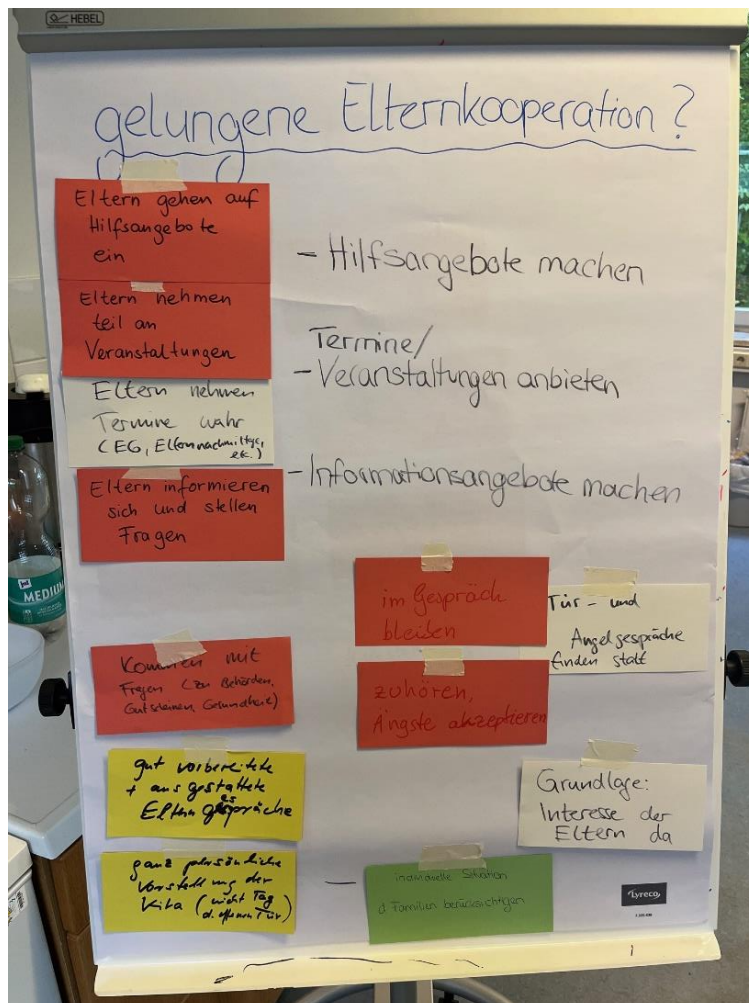
Eine der anwesenden Kitas berichtet, dass die Weitergabe des A-Bogens Bedingung für die Aufnahme in die kath. Schule ist.

Weitere anwesenden Kitas sind im Prozess des Verfahrens noch nicht so weit, dass sie praktische Erfahrungen mit dem Dokument sammeln konnten.

Gerade durch die Ablehnung mancher Träger besteht weiterhin eine Verunsicherung, ob die datenschutzrechtliche Verwendung durch die Zustimmung der Eltern vollständig gesichert ist.

Die Runde äußert den Wunsch nach einer behördlichen Regelung und auf bessere Zusammenarbeit durch die Integration der Familienabteilung in die Schulbehörde. Offene Frage: Von welcher Stelle müsste die offizielle Erlaubnis für eine solche Weitergabe erfolgen? – Es wird zuerst Kontakt mit der Datenschutzbeauftragten der BSFB aufgenommen.

TOP 2 Standerfassung Elternkooperation



Formen d. Elternkooperation

gute Zusammenarbeit
mit Elternbeirat
→ Austausch päd.
→ Hilfe für die Gruppenkita

Elternrat
Verkauf Kuchen
bei Festen

Fly Projekt
in VSK

• Elternmentoren
Elterncafé

2 LEG pro
Schuljahr

• Elternabende
• LEG'S

Vor Corona:
Elterncafé
Elternmentoren

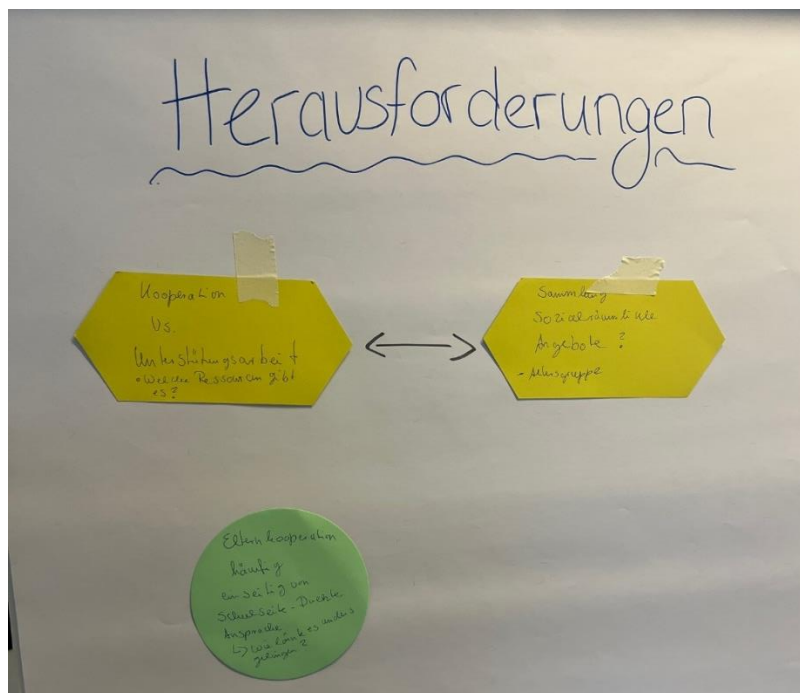
Hilfestellung für
Eltern (Bedarfs-
orientiert)

Sport / Spielefest
Laternelaufen
Winterbasteln Jek!

positive Erfahrungen /
Best-Practice

Beziehungsarbeit

- Zuhören
- im Gespräch
- lieben
- unsere Haltung



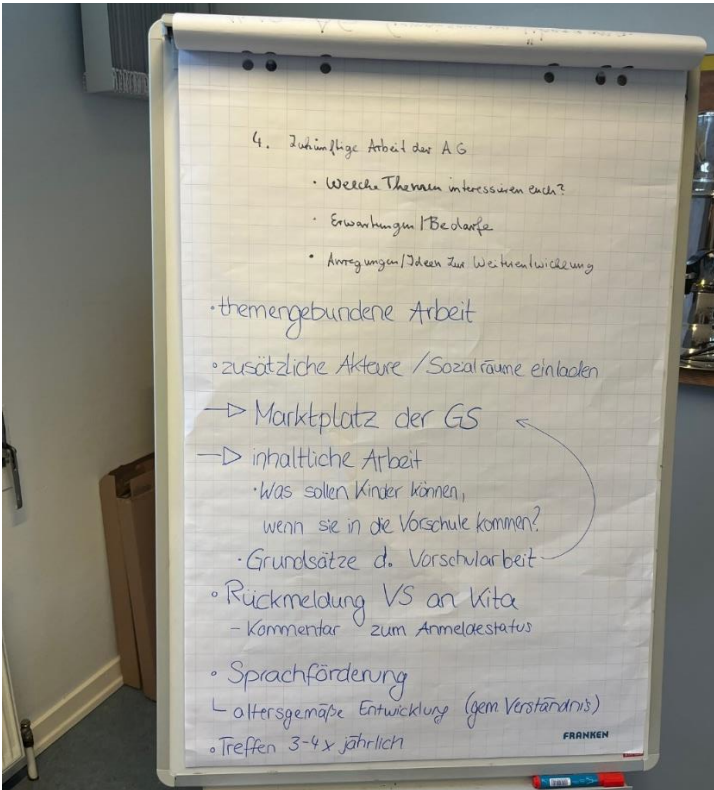
In einer gemeinsamen Diskussion zum Thema Elternkooperation wurde deutlich, dass viele Einrichtungen ähnliche Themen beschäftigen. Es wird von einem Rückgang des Engagements und der Beteiligung in Folge von Corona gesprochen und ein steigender Unterstützungsbedarf bei vielen Familien wahrgenommen.

Die Einrichtungen reagieren sehr individuell auf die Bedarfe der Familien, übernehmen teilweise das Ausfüllen von Formularen und stehen in enger Partnerschaft.

Es werden erfolgreiche Formate wie Elterncafés, Familiendisco, eine produktive Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und das Fly-Projekt ([Family Literacy](#)) vorgestellt. Die Erfahrungen zwischen den Einrichtungen sind hier unterschiedlich. Nicht bei allen gelingt es bspw. genügend Eltern für die Durchführung von Veranstaltungen zu gewinnen, was dazu führt, dass päd. Fachkräfte einspringen müssen. Die Einrichtungen sind sich einig, dass aufgrund einer insgesamt angespannten Personalsituation und vielfältigen Herausforderungen im Alltag dies eine zusätzliche Belastung für Teams und Kollegien darstellt.

Besonders erfolgsversprechend ist die gezielte Ansprache einzelner Eltern, die Abstimmung der Angebote auf die individuelle Situation der Familien (können z. B. Geschwisterkinder mitgebracht werden, finden Sprachkurse während der Schulzeit statt...) aber auch eine beständige Beziehungsarbeit und die innere Haltung gegenüber den Eltern.

Zuletzt entspann sich eine Diskussion zu dem Spannungsfeld aus erfolgreicher Kooperation mit Familien und Elternarbeit als Dienstleistungserbringung. Die übergeordnete Frage ist, inwieweit Selbstverantwortung von Familien und Eltern gefordert werden kann, und bis zu welchem Grad Unterstützung erforderlich ist, da Eltern auf dem Weg sich selbst Unterstützung zu suchen, scheitern. Einerseits gibt es in Hamburg ein sehr großes Beratungs- und Unterstützungsangebot, andererseits ist es für Fachkräfte im Alltag häufig einfacher selbst direkt zu unterstützen als die Suche nach dem richtigen Vermittlungsangebot aufzunehmen.

	<p>Es wird der Wunsch nach einer Liste mit sozialräumlichen Angeboten geäußert, gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass solche Listen auch schnell veraltet und dadurch sehr aufwändig in der Pflege.</p> <p>Es wird das Angebot gemacht einzelne Projekte oder Anbieter in die AG einzuladen.</p>
TOP 3	<p>Material zur Lernstandserhebung</p>
	<p>Frau Höhne aus dem ReBBZ empfiehlt einige Materialien, die im Hinblick auf die Erfassung des Entwicklungsstands im Rahmen des VVV und mit Blick auf die Schulwahl für Kitas und Schulen spannend sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter gibt einen Überblick über altersgerechte Entwicklung in verschiedenen Bereichen (Motorik, Sprache etc.). Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V. - Außerdem drei Hefte speziell für die Sprachliche Bildung für Kita, Primarstufe und Grundschule Broschüren Sprachförderung - Sowie eine Broschüre, die besonders gut in Kitas ausgelegt werden können: Hier gibt es jährlich einen Überblick über weiterführende Schulen mit Erklärungen zu Vorschule, gebundene Ganztagschule, Schwerpunktschulen... broschuere-zum-schulanfang-data.pdf <p>Eigene Ergänzung: Riesen-Poster Sprachliche Entwicklung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren, Die Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung in einer Übersicht erklärt, Verlag Pro Kita https://www.pro-kita.com/shop/riesen-poster-sprachliche-entwicklung-von-kindern-im-alter-von-0-bis-6-jahren/</p>
TOP 4	<p>Zukünftige Arbeit der AG</p>
	

TOP 5	Planung der nächsten Sitzung
	<ul style="list-style-type: none"> - Es wird eine Vorstellung der Arbeit des schulärztlichen Dienstes durch Fr. Marion Krüger geben. - Wir werden über die RM der Schulen an Kitas sprechen - Optional Vorstellung Stadtteileltern Billstedt <p>Termin: 03. Februar 2026, 13.30 – 16.00 Uhr Ort: Elkindergarten, Billstedter Hauptstraße 112</p>

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite <https://www.hamburg.de/rbk-mitte/> veröffentlicht.

Weitere Fragen sowie Vorschläge für Veranstaltungen können gern jederzeit an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Hamburg-Mitte gerichtet werden.

Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle HH-Mitte
Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg
E-Mail: rbk-mitte@bsfb.hamburg.de

